

Inhalt.

	Seite
Vorwort	6
Erstes Kapitel. Jakobs Herkunft und Lehrjahre	7
Zweites Kapitel. Jakobs erste Wandertage	19
Drittes Kapitel. Jakob kömmt nach Basel und kriegt Gift, aber nicht in den Leib	29
Viertes Kapitel. Jakob bricht mit Basel und wandert auf Zürich	53
Fünftes Kapitel. Jakobs Gift und Grimm kriegt Hände und Füße, tritt ins Bewußtsein	62
Sechstes Kapitel. Um Mitternacht muß Jakob eine Predigt hören, und wie sie wirkt	77
Siebentes Kapitel. Jakob setzt Theorien in Praxis, und sein Meister und er schlagen sich die Ideen handgreiflich um die Köpfe. Jakob bricht auch mit Zürich	87
Achstes Kapitel. Jakobs Schicksale und Gemüthsstimmung von Zürich bis Bern	99
Neuntes Kapitel. Jakobs Einzug in Bern und erste Stellung daselbst	108
Zehntes Kapitel. Jakob kriegt die Liebe, einen Brief und Verlegenheiten	121
Elfstes Kapitel. Jakob changiert mit der Liebe, macht Profit, findet sich veranlaßt, Bern ade zu sagen in aller Stille	138
Zwölftes Kapitel. Wie Jakob innerlich und äußerlich zusammengefroren von Bern auf Freiburg kömmt	156
Dreizehntes Kapitel. Wie Jakob in Freiburg herumläuft, was er träumt, was er erfährt, und wie ihn einer dem andern zuschiebt	172
Vierzehntes Kapitel. Jakob kömmt aufs Wasser, macht Erfahrungen und wird immer dümmer	184
Fünfzehntes Kapitel. Wie Jakob endlich nach Genf kömmt, wieder Erfahrungen macht, bis es ihm übel wird und schwarz vor den Augen	193
Sechzehntes Kapitel. Jakob erwacht, aber nicht freudig	207
Siebenzehntes Kapitel. Jakob verläßt Genf, und Gott öffnet ihm eine Thüre	216
Achtzehntes Kapitel. Ein zweites Erwachen, diesmal ein freudiges; hinter der Thüre hat ihm Gott eine bleibende Stätte bereitet und zwar eine warme, gesunde für Leib und Seele	234
Neunzehntes Kapitel. Jakob wird gerührt, dann verjagt ihn der Tod, und er tut eine Reise	263

	Seite
Zwanzigstes Kapitel. Jakob findet einen Waadtländer Patrioten und eine fromme Seele, und mit was für Augen er beide ansieht . . .	275
Einundzwanzigstes Kapitel. Vom Waadtländer Patriotismus, wie der dem Jakob mundet, und was derselbe endlich für Augen kriegt . .	291
Zweiundzwanzigstes Kapitel. Jakob wird wider Willen von Anhänglichkeit geplagt, will ein objektiver Weltbürger werden und macht eine schöne Reise	325
Dreiundzwanzigstes Kapitel. Im Hasletale schlägt Jakob Winterquartier auf, und wie es ihm da gefällt	343
Vierundzwanzigstes Kapitel. Es gibt was Neues: Ehre kömmt über den Meister und Liebe über den Jakob, und wie beide sich dabei gebärden	362
Fünfundzwanzigstes Kapitel. Jakob macht einen Anschlag, vernimmt unerwartete Dinge und kriegt eine unerwartete Antwort	384
Sechszwanzigstes Kapitel. Um der Liebe willen läßt der Jakob sich herab und will das Christentum prüfen, und wie da das Christentum über ihn kömmt und ihn prüft	398
Siebenundzwanzigstes Kapitel. Wie sich am Ostertag die Liebe rührt und endlich alles einen Austrag nimmt	413
Achtundzwanzigstes Kapitel. Wie Jakob auf Bern kömmt, und was er da erlebt	424
Neunundzwanzigstes Kapitel. Jakob hört erbauliche Gespräche, hat erbauliche Gedanken, sieht merkwürdige Personen, und wie er von Bern nach Basel kömmt	442
Dreißigstes Kapitel. Jakob hat Freude in Basel und findet einen Freund	479
Einunddreißigstes Kapitel. Jakob kehrt heim mit Ehren, und wie die Großmutter sich freut	492

Anhang.

Vorwort zur zweiten Auflage	504
1. Zur Entstehungsgeschichte und Würdigung des Romans	506
2. Zur Gestaltung des Textes	535
3. Fragment einer ersten Fassung des Romans	541
4. Erklärende Anmerkungen	546
Errata	616